

33 Uns aus dem Bächlein hör' ich's sprechen:

34 ?Was weinst du? Verzage nicht!

35 Ich muß durch Kluft und Dornen brechen,

36 Und komme doch am End' ans Licht.

37 Viel goldner aus der Klüfte Dunkeln

38 Mir dann das Licht des Tages scheint;

39 So wird die Freude sel'ger funkeln

40 Dereinst aus Augen, trübgeweint."

41 O Gott! wie war mein Herz so blind,

42 Daß ich mich zagend so vergrämt!

43 Ich, eines ew'gen Vaters Kind!

44 Des Waldes Wort hat mich beschämt.

45 Ja, Gott, du bist mein Vater treu!

46 Ich geb' als Kind mich treu dir hin;

47 Und ob ich wein', ob ich mich freu',

48 Stets ich in deinen Händen bin.

Das Gedicht „[Amarants Lieder](#)“ von [Oskar von Redwitz](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Oskar von Redwitz	Titel	„Amarants Lieder“
Verse	48	Wörter	296
Strophen	6		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
